



Gesundheitsökonomisches Seminar im WS 2019/2020

Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher / Prof. Dr. Jasmina Stoebel (c/o VWL III)

Dr. Reiner Hofmann (MedizinCampus Oberfranken/IMG)

Prozessoptimierung durch Digitalisierung

- Organisation, Diagnostik und Therapie im Wandel -

Seminar-Organisation:

(1) Einführungsveranstaltung:

Freitag, 19.7.2019, 13.00h, Raum 3.12 (IMG / Prieserstr. 2)

(2) Seminarveranstaltung (Block) inklusive Gastvorträge im Dezember 2019 (Termin wird noch bekannt gegeben)

- Referate / Co-Referate (für Master)
- Geplant: 2 weitere Gastvorträge

Das Seminar richtet sich an Studenten in den Studiengängen:

- Gesundheitsökonomie (Bachelor)
- Gesundheitsökonomie (Master)
- Economics (Bachelor)
- Economics (Master)

Die Seminarleistungen bestehen aus:

- Seminararbeit (15 Seiten)
- Referat (15 Minuten Präsentation und 10 Minuten Diskussion)
- Zusätzliches Co-Referat (5 Minuten) mit Abstract (1 Seite) für Master-Studierende

Die zu verwendenden Formatvorgaben werden nach Anmeldung den Teilnehmern ausgehändigt.

Eine Publikation der Thematik (mit ausgewählten Seminararbeiten) als Band 3 der Schriftenreihe „Gesundheitsökonomie für die Versorgungspraxis“ (Rebscher/Stoebel/Zerth, Hrsg.) wird angestrebt.

Verbindliche An- bzw. Abmeldefrist: 8.7. bis einschließl. 19.7.2019
(per Mail an Prof. Rebscher)

- Sie können max. 2 Themen-Präferenzen verbindlich angeben. Senden Sie diese bitte mit Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Studienganges per Mail an Herrn Prof. Rebscher: herbert.rebscher@igv-research.com
- Jedes Thema kann maximal doppelt belegt werden.

Abgabe der Seminararbeiten ist möglich bis 2.10.2019.

Bitte senden Sie eine PDF-Version Ihrer Arbeit an:

- jasmina.stoebel@gmail.com
- herbert.rebscher@igv-research.com
- reiner.hofmann@uni-bayreuth.de

Weitere Informationen erfolgen mit separatem Aushang.

Themenliste:

Organisations- und Kommunikationsprozesse

1. Wie verändert die Digitalisierung die Organisationsprozesse in Versicherungsunternehmen? – Versuch einer Strukturierung
2. Wie verändert die Digitalisierung die Organisationsprozesse in der Praxis? – Versuch einer Strukturierung
3. Wie verändert die Digitalisierung die Organisationsprozesse in der Klinik? – Versuch einer Strukturierung
4. Potenzial der Veränderung von Kommunikationsbeziehungen zwischen den Institutionen des Systems – Versicherung / Klinik / Praxis / Reha etc.
5. Patienten Empowerment durch digitale Tools (Patientenakten/ Wearables etc.)

Medizin: Diagnostik

6. Zusammenhang von Digitalisierung, Big Data und KI/AI in der medizinischen Diagnostik
7. Präzisionsmedizin: Was ist das, was kann sie leisten, wo sind ihre Grenzen – Status quo-Analyse einer medizinischen Hoffnung
8. Digitale diagnostische Verfahren im medizintechnischen Bereich und ihr ökonomisches Potenzial (Bildgebung, Funktionsmessung, Befundung)
9. Prozessinnovationen durch digitale Verfahren in der Labordiagnostik – wie verändert sich die Zusammenarbeit der Akteure?
10. Wächst Diagnostik und Therapie zusammen? – Konsequenzen für die Versorgungsstruktur

Medizin: Therapie

11. Prozessbeschleunigung und Qualitätsunterstützung durch Digitalisierung, Big Data und KI/AI in der medizinischen Therapie
12. Digitalisierung und ärztliches Handeln – programmierter Konflikt oder Chance zur besseren Versorgung?
13. Therapieentscheidungen aufgrund anonymer Algorithmen? – Entscheidungsdilemma und Lösungsstrategien
14. Therapietreue und -sicherung durch digitale Supervision – Status quo und Entwicklungsperspektiven
15. Robotik in Therapie und Therapieunterstützung – zwischen Qualität, Ökonomie und Humanität

Methodenfragen:

16. Digitalisierung, Big Data, KI – wissenschaftstheoretische Herausforderungen zwischen Korrelation und Kausalität
17. Digitalisierung als Selbstzweck oder als Mittel zur Verbesserung der Versorgung – ein Beitrag zur Entmystifizierung der aktuellen Debattenlage
18. Rolle staatlicher und unternehmerischer Verantwortung für die Implementierung digitaler Prozesse – Infrastrukturverantwortung versus Prozess/Produktverantwortung
19. Wem gehören Daten in einer digitalen Welt? – Informationelle Selbstbestimmung als Voraussetzung zur Implementierung digitaler Prozesse
20. Digitalisierung, Big Data, KI – gibt es empirische Hinweise für ökonomische Be- oder Entlastung für das System?